

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M., 25 Pfg., zweimonatlich 44 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 54.

Sonnabend, den 12. Mai 1900.

66. Jahrgang.

## Bekanntmachung, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 7. Mai 1900.

Zur Durchführung der mit dem 1. Juni ds. Js. in Wirksamkeit tretenden staatlichen Schlachtviehvericherung — Gesetz vom 2. Juni 1898 — wird hierdurch Folgendes bekannt gegeben und bestimmt:

1. Der Verwaltungsausschuh der Anstalt für staatliche Schlachtviehvericherung hat gemäß § 14 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 über den Geschäftsgang der Anstalt und den inneren Geschäftsverkehr der letzteren mit den Gemeindebehörden und Einnahmestellen ein Regulativ aufgestellt, zu welchem das Ministerium des Innern unterm 5. Mai ds. Js. Genehmigung erteilt hat.

Dieses Regulativ wird im Laufe dieses Monats vom Verwaltungsausschuh den Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften, Gemeindebehörden, Bezirksärzten und Schlachthofverwaltungen zugestellt und kann bei den Gemeindebehörden eingesehen werden.

Die letzteren haben zu diesem Zwecke das Regulativ noch vor dem 1. Juni ds. Js. auszuliegen und dafür besorgt zu sein, daß auch die Fleischbeschauer, soweit nöthig, von dessen Inhalt Kenntniß erhalten.

Die Bestimmungen des Regulativs sind für die mit der Anstalt verkehrenden Behörden, sonstigen öffentlichen Organe und Privatpersonen maßgebend.

Besonders wird Folgendes hervorgehoben:

a. Der Verwaltungsausschuh der Anstalt erläßt seine amtlichen Bekanntmachungen im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung.

b. Die Gemeindebehörden — § 1 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — haben über die nach § 29 des Regulativs zu erteilenden Befreiungsscheine ein Register nach dem dort vorgeschriebenen Muster zu führen.

c. Die Fleischbeschauer haben, wenn das Fleisch eines versicherten Thieres ungenießbar oder nicht bankwürdig ist, den in § 31 des Regulativs erwähnten Beanstandungschein auszustellen und außerdem auf der Rückseite der Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag einen Vermerk über die Beanstandung zu machen, wenn dagegen das Fleisch des betreffenden Schlachtstückes bankwürdig ist, die Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag durch Abschneiden der rechten oberen Ecke zu entwerthen.

Formulare zu den Beanstandungscheinen erhalten die Fleischbeschauer durch Vermittlung der Gemeindebehörden von der Anstalt.

2. Die Mitglieder der Orts- und Bezirksschätzungsausschüsse haben für ihre Bemühungen, bez. als Ersatz für Reiseaufwand — § 11 des Gesetzes vom 2. Juni 1898 — folgende Vergütungen zu erhalten:

- a) die Mitglieder der Ortsschätzungsausschüsse: bei Schätzungen im Wohnorte oder bei Schätzungen außerhalb desselben innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometern:
- |                                   |      |           |
|-----------------------------------|------|-----------|
| für die Schätzung eines Kindes    | 2 M. | pro       |
| für die Schätzung eines Schweines | 1 „  | / Person, |
- Bei größeren Entfernungen außerhalb des Wohnortes:
- |                                   |      |           |
|-----------------------------------|------|-----------|
| für die Schätzung eines Kindes    | 3 M. | pro       |
| für die Schätzung eines Schweines | 2 „  | / Person, |
- b) die Mitglieder der Bezirksschätzungsausschüsse:
- |                                   |      |           |
|-----------------------------------|------|-----------|
| für die Schätzung eines Kindes    | 3 M. | pro       |
| für die Schätzung eines Schweines | 2 „  | / Person, |
- sowie außerdem für Fortkommen pro Kilometer Entfernung 40 Pfg.

3. Ueber die Stellen, welche mit der Einnahme der Versicherungsbeiträge betraut sind, und über die Höhe der letzteren wird vom Verwaltungsausschuh besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Die den Einnahmestellen zukommende Entschädigung — § 7 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — wird später festgestellt werden, wenn sich der Umfang der Wählwaltungen dieser Stellen genauer übersehen läßt.  
Dresden, am 7. Mai 1900.

Ministerium des Innern.  
v. Mehlich.

Recher.

## Gesperrt

wird der Kommunikationsweg Reinhardtsgrimma—Reinholdshain vom 14. d. Mts. ab wegen vorzunehmender Verbesserungen. Der Fahrverkehr wird unterdessen über Sirtzbach gewiesen.

Dippoldiswalde, am 10. Mai 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

326 A.

Losow.

St.

## Mehrbietungstermin.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlaß des Gemeindevorstands und Wirthschaftsbesizers Karl Gottlob Graf in Lungtwitz gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1. dem Wirthschaftsgebäude, Blatt 30 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 50 des Brandkatasters und Nr. 93a des Flurbuchs nebst Garten und Hutung, sowie Feld- und Wiesengrundstücken, Nr. 93b, 92, 131 und 132 des Flurbuchs, die zusammen 3 Hektar und 01,6 Ar umfassen,

ingleichen

2. die Wiesen- und Feldgrundstücke, Blatt 59 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 86a und 133 des Flurbuchs, die — Hektar 27,7 Ar groß sind, welche ortsgemäß zusammen auf 24,340 Mark — Pfg. gewürdet worden sind, mit Inventar baldigst verkauft werden. Bis jetzt sind für diese Grundstücke mit Inventar 22000 Mark — Pfg. geboten worden.

Wer ein höheres Gebot thun will, wird ersucht, sein Gebot binnen 14 Tagen schriftlich oder spätestens in dem auf

Montag, den 28. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumten Mehrbietungstermine abzugeben.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

I. G. 12/98. I b.

Geuder.

Mrs.

## Versteigerung.

Montag, den 14. Mai 1900, von Mittags 12 Uhr an, sollen in Schmiedeberg 1 Parthie Möbel, Materialwaaren, Farbe u. v. A. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Veranstaltungsort: Gasthof.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Graupner.

## Der Sprachenstreit in Böhmen.

Mit dem am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritte des österreichischen Reichsraths dürfte eine neue Epoche innerer politischer Stürme und Kämpfe im Kaiserstaate an der Donau angebrochen sein. Denn noch vor dem Beginne der jüngsten Tagung des Reichsrathes hatte der Jungtschechenklub des Abgeordnetenhauses durch verschiedene Rundgebungen seiner Führer wie durch die ihm zur Verfügung stehende Presse seine Absicht darthun lassen, der kaiserlichen Regierung die schärfste Opposition zu machen und zugleich die noch in der vorösterreichischen Sitzungsperiode des Parlaments angenommene Obstruktion oder Verschleppungstaktik unentwegt fortzusetzen, falls das gegenwärtige Wiener Kabinett an seinen von Seiten der Tschechen rundweg abfällig kritisirten Entwürfe eines Sprachengesetzes für Böhmen und Mähren festhalten sollte. Und Herr v. Körber hat sich durch die jungtschechischen Drohungen nicht einschüchtern lassen, den gesetzgeberischen Vorschlag zur Lösung der zwischen den Tschechen und den Deutschen schwebenden Sprachenfrage, die den eigentlichen Urquell aller Oesterreich seit länger als zehn Jahren durchwühlenden nationalen Streitigkeiten und politischen Krisen bildet, dem Abgeordnetenhause nunmehr bei dessen Wiederzusammentritt zu unterbreiten. Der Sprachengehwurf der Regierung bringt vor Allem die von den Deutschen Böhmen längst geforderte nationale Abgrenzung Böhmens, die in ihren Kernpunkten die Schaffung von fünf tschechischen, drei deutschen und zwei gemischten Kreisen in diesem Kronlande festsetzt. In dem dergestalt abgegrenzten deutschen Gebiete soll die Amtssprache durchaus die deutsche sein, Eingaben in tschechischer Sprache sollen nur unter gewissen Bedingungen gestattet sein, doch bestimmt der Gesetzesentwurf, daß die Erledigung solcher tschechischer Eingaben nur in deutscher Sprache zu geschehen habe. Auch die

mündliche Verhandlung soll in deutscher Sprache geführt werden, blos in dem Falle, daß eine Partei der deutschen Sprache durchaus nicht mächtig ist, soll ein Dolmetscher hinzugezogen werden. In dem geschlossenen tschechischen Sprachengebiet sollen natürlich die Deutschen sich den umgekehrten Bestimmungen zu Gunsten der Tschechen unterwerfen, während in den gemischt-sprachlichen Kreisen die Amtssprache abwechselnd vorherrschend tschechisch oder vorherrschend deutsch sein soll, je nachdem in den einzelnen Bezirken das tschechische oder das deutsche Element überwiegt. Diese nationale und sprachliche Abgrenzung Böhmens geht aber den Tschechen durchaus wider den Strich, sie sind nun einmal darauf verfaßt, das ganze schöne Böhmerland mit möglicher Geschwindigkeit zu tschechisieren, und da ihnen das Ministerium Körber bei diesem netten Plan nicht zu Willen sein kann, so soll es nunmehr den vollen Zorn der Tschechen fühlen. Es fragt sich nur, wie der tschechischen Opposition der angekündigte Sturmangriff gegen die Regierung bekommen wird, ist es doch zweifellos, daß sich dasselbe in einer ungleich festeren parlamentarischen Stellung befindet, als sie z. B. das Ministerium Clary-Aldringen inne hatte. Bereits haben die Polen, die Merikalen und die Slovenen, also die bisherigen Verbündeten der Tschechen im Reichsrathe, erklärt, daß sie die angekündigte Fortsetzung der tschechischen Obstruktion entschieden verurtheilen und daß sie daher der Regierung bei der Bekämpfung der neuen Obstruktionsversuche der Tschechen zur Seite stehen würden. Außerdem findet diese rücksichtslose von den Jungtschechen ausgehende Taktik im Ezechenlager selber ihre Gegner, es giebt daselbst nicht wenige vernünftig urtheilende Leute, welche die Politik einer Opposition und Obstruktion seitens der Tschechen „bis aufs Messer“ als bedenklich und verfehlt erklären, und zwar hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen. Und letztere sind in der That schwerwiegender Natur, denn

muß das österreichische Parlament schließlich in Folge der tschechischen Obstruktion wieder unerrichteter Sache auseinandergehen, so müßten die sehr notwendigen wirtschaftlichen Projekte mit denen sich die Regierung trägt, auf dem Papier stehen bleiben, das Scheitern der geplanten Unternehmungen aber, wie sie namentlich die sogenannte Investitionsvorlage erstreben, würden Handel und Wandel in Oesterreich empfindlich genug spüren. Den jungtschechischen Heißspornen scheint es freilich gleichgültig zu sein, wenn unter ihren nationalen Allotria das gesammte Wirthschaftsleben Oesterreichs leiden sollte, um so energischer muß aber gegen diese übertriebenen Aspirationen der jungtschechischen Fanatiker Front gemacht werden. Gewiß ist eine gerechte Regelung der Sprachenfrage zwischen Deutschen und Tschechen nicht zu umgehen, soll auf die Dauer wieder innerer Frieden im Kaiserstaate einziehen, diese Regelung kann aber unmöglich auf Kosten des Deutschthums erfolgen, wie es sich die tschechischen Quertöpfe vom Schlage der Pacat und Genossen so hübsch ausgesucht haben.

## Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach Beschluß des Gewerbevereinsvorstandes soll der von der Generalversammlung geplante Ausflug nach Freiberg am Freitag nach dem Pfingstfest unternommen werden, und hofft man auf eine recht rege Theilnehmung Seitens der Mitglieder und ihrer Angehörigen, sowie auch Gäste willkommen sind.

Nächsten Donnerstag, den 17. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr, findet in hiesiger Stadtkirche die erste Wochenkommunion dieses Jahres statt.

Nach einer statistischen Uebersicht betrug im Jahre 1899 die Bevölkerungszahl im Königreiche Sachsen: 4 026 480 (dagegen 1898: 3 959 840), und zwar in der Kreishauptmannschaft Bautzen 396 310, in der Kreis-